

Topaktuelle Themen beim vlf-Frauentag in Iphofen

Schweinfurt Beim 32. vlf-Frauentag am 14. November in der Karl-Knauf-Halle in Iphofen werden Themen behandelt, die nicht nur für Frauen aktuell sind. Sebastian Wächter berichtet, mit welcher Denkweise man barrierefrei im Kopf weiterkommt. Anschließend geben Kathrin Glaubrecht und Getrud Bühl Hilfestellungen, um sich im Pflegeschungel einfacher orientieren zu können.

Die Lebensgeschichte des 30-jährigen Sebastian Wächter ist kaum zu glauben. Schlagartig änderte sich sein Leben mit 18 Jahren nach einem Genickbruch, der zu einer Querschnittlähmung führte. Statt aufzugeben, kämpfte er sich ins Leben zurück und schaffte es nach sieben Jahren Training wieder, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Krankenkassen und Ärzte hielten das für völlig ausgeschlossen. Von allen Seiten wurden ihm immer wieder Barrieren in den Weg gelegt. „Das schaffst Du doch nicht“, bekam er häufig zu hören. Wächter machte sein Abitur, studierte Wirtschaftsmathematik in Würzburg und den USA. Vom Sozialhilfeempfänger während seines Studiums kämpfte er sich zum Portfoliomanager einer Privatbank hoch. Im Frühjahr hat er sich beruflich selbständig gemacht und sein eigenes Unternehmen gegründet, die „Barrierefrei im Kopf UG“. Seine Erfahrungen setzt Sebastian Wächter heute als Coach in der Industrie, bei Behörden und zunehmend auch in Schulen um, aber auch als Redner vor großen Auditorien wie dem vlf-Frauentag. Er versteht sich als Problemlöser

und nicht als Problemsucher, will helfen, Barrieren im Kopf zu überwinden. „Wer Opfer wird, hat Pech gehabt. Wer Opfer bleibt, ist selber schuld.“

Kathrin Glaubrecht studierte Pflegemanagement an der evangelischen Fachhochschule in Nürnberg und hat langjährige Berufserfahrung in der freien Wohlfahrtspflege. Nach den beruflichen Stationen beim Diakonischen Werk Fürth und dem Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe arbeitet die gebürtige Haßfurterin seit zwei Jahren im Pflegestützpunkt des Landkreises Haßberge. Der Pflegestützpunkt ist Lotse, Wegweiser, Berater und Begleiter durch das komplexe System der Pflegelandschaft. Dort koordiniert und vernetzt sie Pflege- und Betreuungsangebote. Eines dieser Angebote ist die, für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfreie, Wohnraumberatung. Denn immer mehr Menschen entscheiden sich ganz bewusst für das Älterwerden in den eigenen vier Wänden.

Ein erfolgreiches Bürgerdienst-Modell stellt schließlich Bürgermeisterin Gertrud Bühl aus Breitbrunn vor, der Wohlfühlgemeinde für alle Generationen im Lks. Haßberge. Ihr 2012 gegründeter Bürgerdienst unterstützt sehr erfolgreich mit Hilfe geschulter, ehrenamtlicher Helfer Angehörige bei der Pflege von Familienmitgliedern. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach
Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg,
Telefon: 0931-3801379, Fax: 0931-3802379,
E-Mail: peter.schwappach@reg-ufr.bayern.de

Lehrfahrt der Rottaler Landfrauen

Pfarrkirchen Die Lehrfahrt der Frauengruppe des vlf Rottal-Inn führte nach Straubing und in den Bayerischen Wald. Mit einer Stadtführung durch Straubing begann die Lehrfahrt. Die Stadt kam bereits im Mittelalter durch den Handel mit Getreide und später auch Salz zu großem Reichtum. Davon zeugen heute noch die prunkvollen Fassaden. Interessant war auch die Geschichte von Agnes Bernauer, die in Straubing gelebt hat und hier begraben ist. Die Geliebte des bayerischen Herzogs Albrecht III. verursachte durch ihre nicht standesgemäße Verbindung zum Herzog einen Konflikt Albrechts mit seinem Vater Ernst. Der ließ Agnes Bernauer schließlich 1435 in der Donau ertränken. Die Jakobskirche mit ihren vielen Seitenaltären, der wunderschönen Rokkoko-Kanzel und den alten Glasfenstern beeindruckte die Frauen.

Im Kürbischhof Schreyer in Atting wurden die Damen zunächst in einem Kurzfilm über die Entwicklung des Hofes informiert. Danach konnten sie auf einem Musterfeld mehr als hundert Kürbissorten begutachten, wie etwa die Bischofsmütze, den Spaghettikürbis oder den Halloweenkürbis.

Der „Garten der vier Jahreszeiten“ von Katrin Schumann in Neukirchen im Bayerischen Wald war das nächste Ziel der Gruppe. Die Gartenbau-Ingenieurin erläuterte bei ihrer Führung durch den 4500 m² großen Garten, wie wichtig ihr ein naturbelassener Garten ist. Eine Vielzahl an Stauden und kleineren Gehölzen zieren die zahlreichen Beete, die den Garten gliedern. Das Herzstück ist ein großer Küchen- und Kräutergarten. Dort finden sich neben herkömmlichen Bauerngartenstauden auch zahlreiche Heilpflanzen. Den Großteil des Gemüses baut Schumann auf einem benachbarten Feld an der angrenzenden Streuobstwiese an. Ihre Erfahrungen hat sie inzwischen in mehreren Fachbüchern, etwa über Kräutergärten, Heilpflanzen oder altes Gemüse festgehalten. ■

Veranstaltungen

Kulmbach 23. 10., 13 Uhr, Azendorf, „Besichtigung des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums bei Franken Maxit und Bergmann Kalk“, Anmeldung bis 18. 10. unter Tel. 09221-5007-0; 29. 10., 7.30 Uhr, Saalfeld, „Tagesfahrt der vlf-Frauengruppen Kulmbach/Bayreuth/Münchberg. Genaue Infos über Abfahrtsort und -zeit erfahren Sie bei der Anmeldung (bis 18. 10.) unter Tel. 09221-5007-0.“

München 29. 10., 19.30 Uhr, Höhenkirchen-Siegersbrunn, GH Franz Inselkammer, „Heukonservierung mit Salz. Monika Ries stellt ihre Versuche vor, beschreibt, wie sie praktisch umgesetzt werden können und erläutert die biologischen Abläufe“ Anmeldung bis 21. 10. unter Tel. 08092-2699-0.

Regen-Viechtach 13. 10., 13 Uhr, Altnußberg, Dorfplatz, „Herbstwanderung Altnußberger Runde“.

Würzburg 24. 10., 9.30 Uhr, Sommerhausen, Kirschberghof 1, „Frauenfrühstück: Zum Thema regional einkaufen, regional essen“, Anmeldungen bis 21. 10. unter Tel. 09331-3379 oder E-Mail: karrinkuehne@web.de. ■



FOTO: ESTHER HABERMANN

Familienwanderung im Gramschatzer Wald: Interessante und spannende Informationen über den Wald erfuhren die Teilnehmer der Familienwanderung im Gramschatzer Wald, zu der die Frauengruppe des vlf Würzburg eingeladen hatte. Der Leiter des Walderlebniszentrums, Wolfgang Graf (M.), führte die Gruppe bei schönstem Herbstwetter durch den Sinnesparcours und ermunterte die Teilnehmer, dort alle Sinne zu nutzen und ihre Geruchs-, Geschmacks-, Fühl- und Hörnerven einzusetzen. Höhepunkt der Führung war eine Stelle im Wald, an der die Gruppe echten Waldmeister fand und sein typisches Aroma riechen konnte. Beeindruckt waren die Kinder auch davon, wie der Förster mit Harz, das früher als Brennstoff für Fackeln diente, ein Feuer entzündete. Graf wies die Erwachsenen aber auch auf etliche Buchen hin, die aufgrund der letzten beiden, viel zu trockenen Sommer schon ihre Blätter verlieren oder absterben. Der einen Kilometer lange und Kinderwagen taugliche Walderlebnispfad ist mit einer Hilfe für Sehbehinderte ausgestattet und jederzeit auch kostenlos zu begehen.